



# Notfallkonzept Kita Uhunäscht

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder hat bei uns im Uhunäscht die oberste Priorität. Unfälle und Notfälle sollten wenn möglich präventiv verhindert werden. Im folgenden Konzept wird dargelegt, welche Sicherheitsmassnahmen wir bereits getroffen haben und wie im Notfall gehandelt wird. Alle Mitarbeitenden werden von der Kitaleitung und von der Sicherheitsbeauftragten Person in das Sicherheits- und Notfallkonzept eingeführt. Alle Mitarbeitenden sind über Allergien, Krankheiten und die medizinischen Besonderheiten der Kinder wie auch der anderen Mitarbeitenden informiert.

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines Meldeschema.....	3
1.1 Feuerwehr (Tel. 118) .....	3
1.2 Unfall / Verletzungen (Tel. 144) .....	3
1.3 Vergiftungen (Tel. Tox. 145, bei Lebensgefahr Tel. 144) .....	3
1.4 Zahnunfälle (Zahnarzt vor Ort) .....	3
2. Ausstattung der Apotheken .....	4
2.1 Hausapotheke .....	4
2.1.1 Verbandmaterial .....	4
2.1.2 Arzneimittel.....	4
2.1.3 Krankenpflegeartikel.....	4
2.1.4 Sonstiges.....	4
2.2 Wichtige Hinweise.....	4
2.3 Reiseapotheke .....	5
2.3.1 Verbandmaterial .....	5
2.3.2 Arzneimittel.....	5
2.3.3 Sonstiges.....	5
2.3.4 Zusätzliches .....	5
3. Sicherheiten in und um die Kita.....	6
3.1 In der Kita.....	6
3.2 Spaziergang.....	6
4. Allgemeine Sicherheitsmassnahmen .....	6
4.1 Sicherheitsplan .....	6
4.2 Notausgänge.....	7
4.3 Standorte der Feuerlöscher / Löschdecke .....	7
5. Korrektes Handeln im Notfall.....	7
5.1 Grundregeln .....	7
5.2 Prävention .....	7
5.3 Alarmieren.....	7
5.4 Einsatz von Löschgeräten.....	7
5.4.1 Feuerlöscher .....	7
5.4.1.1 Handhabung.....	8
5.4.2 Löschdecke .....	8
5.5 Die wichtigsten 1. Hilfeleistungen .....	8
5.5.1 Verabreichen von Medikamenten in der Kita .....	8
5.5.3 Grosse Verletzungen.....	8
5.5.4 Vergiftungen .....	9
5.5.5 Verbrennungen.....	9
5.5.6 Hitzeschlag / Sonnenstich.....	9
5.5.7 Elektrounfälle.....	9
5.5.8 Zeckenbisse .....	10
5.5.8.1 Präventive Massnahmen.....	10
5.5.9 Zahnunfall.....	10
5.5.10 Bewusstlosigkeit.....	10
5.6 Allgemeine Hilfestellungen bei Notfällen .....	11



5.6.1 Vorbeugen.....	11
5.7 Vorgehen bei einem Unfall .....	11
5.8 Vorgehen bei kleineren Verletzungen.....	11
5.9 Vorgehen bei einem schweren Unfall .....	11
6. Reinigungsmittel und Giftchemikalien .....	12
6.1 Wichtige Hinweise.....	12
6.2 Anwendung .....	12
7. Massnahme bei Verschlucken von einem Fremdkörper .....	13
8. Allergien.....	13
8.1 Ein allergischer Schock wird sichtbar, wenn.....	13
8.2 Vorgehen bei einem allergischen Schock.....	14



## 1. Allgemeines Meldeschema

Bei Notfällen handeln wir schnell, aber überlegt. Die folgenden Schemen sollen alle Mitarbeitenden dabei unterstützen, in solchen Situationen richtig zu handeln.

### 1.1 Feuerwehr (Tel. 118)

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- Was brennt (Brandort)
- Verantwortliche Person bekannt geben, falls vorhanden
- Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

### 1.2 Unfall / Verletzungen (Tel. 144)

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- Zeitpunkt der Notfallsituation
- Anzahl der Patienten, Art der Verletzung, Alter des Kindes
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Weiter drohende Gefahren

### 1.3 Vergiftungen (Tel. Tox. 145, bei Lebensgefahr Tel. 144)

- Name des Melders, Betrieb, Adresse
- Betroffenes Kind, Alter, Gewicht, Geschlecht
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Telefonnummer für Rückruf
- Genaue Angaben über das Mittel machen
- Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen
- Maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen und eine Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- Erste beobachtete Symptome und getroffene Massnahmen beschreiben

### 1.4 Zahnunfälle (Zahnarzt vor Ort)

- Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- Betroffenes Kind, Alter
- Welche Zähne sind betroffen (Milch- oder bleibende Zähne)
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen
- Hausapotheke

## 2. Ausstattung der Apotheken

### 2.1 Hausapotheke

#### 2.1.1 Verbandmaterial

- Gazebinden
- Verbandspäckchen klein / mittel / gross
- Sterile Kompressen
- Verschiedene Heftpflaster
- Klebeband
- Pinzette
- Verbandschere
- Nagelschere für Kinder

#### 2.1.2 Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel
- Brandgel
- Notfallsalbe
- Sonnencreme

#### 2.1.3 Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer
- Desinfektionsmittel

#### 2.1.4 Sonstiges

- Handschuhe
- Literatur über Kinderkrankheiten, 1. Hilfe, usw.
- Notfallblatt

### 2.2 Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
- Entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebekraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
- Eintrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
- Medikamente in Originalverpackungen belassen
- Beipackzettel aufbewahren
- Tuben und Fläschchen immer gut verschließen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln usw. beseitigen
- Fleckige und verstaubte Verbandmittel vernichten
- Allgemeine regelmässige Überprüfung der Hausapotheke (monatlich)



### **Achtung:**

Arzneimittel gehören nicht in Kinderhand. Deshalb sollte die Hausapotheke für Kinder unerreichbar sein, aber für Erwachsene jederzeit zugänglich. Standorte der Hausapotheke: Kühler und trockener Platz, 1,50 Meter ab Boden.

## 2.3 Reiseapotheke

### 2.3.1 Verbandmaterial

- Gazebinden
- Verbandpäckchen
- Sterile Kompresse
- Verschiedene Heftpflaster
- Klebeband
- Verbandschere
- Sackmesser

### 2.3.2 Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Zeckenspray
- Wunddesinfektion
- Brandgel

### 2.3.3 Sonstiges

- Sonnencreme
- Handschuhe
- Feuchttücher
- Taschentücher

### 2.3.4 Zusätzliches

- Material in einem Behälter versorgen, z.B. Tupperware, 1. Hilfetasche
- Behälter soll praktisch eingerichtet sein
- Bei jedem Spaziergang / Aufenthalt im Freien dabeihaben
- Zur Reiseapotheke gehören folgende 1. Hilfeunterlagen:
  - Notfallnummern
  - Meldeschema
  - Ein Handy und die Telefonnummer der Kita



## 3. Sicherheiten in und um die Kita

### 3.1 In der Kita

- Steckdosen sichern
- Fenster sichern
- Wasch- und Putzmittel an einer sicheren, für die Kinder unzugänglichen Stelle lagern
- Medikamente nie liegen lassen
- Reinigungsmittel nie in Trinkflaschen füllen
- Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen lassen
- Elektrische Geräte ausser Reichweite der Kinder aufbewahren
- Keine giftigen Pflanzen halten
- Treppen mit Schutzgitter sichern
- Kerzen nur auf nicht brennbaren Untersätzen verwenden
- Plastiksäcke nicht zum Spielen geben
- Spielsachen auf Grösse überprüfen (Verschluckungsgefahr)
- Keine Luftballons!

### 3.2 Spaziergang

- Jüngere und lebhaftere Kinder an der Hand nehmen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)
- Immer gemeinsam über den Fussgängerstreifen laufen
- Das Vorgehen beim Überqueren der Strasse wird erläutert
- Nur sichere Wege und Strassen benützen
- Kinder im Kinderwagen mit Gurt befestigen
- Kinderwagen bei einem Stopp mit Bremse sichern
- Kinder dürfen keine Pflanzen oder Beeren essen
- Keine fremden Tiere streicheln
- Reiseapotheke immer dabei haben
- Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Klettergerüst lassen

## 4. Allgemeine Sicherheitsmassnahmen

### 4.1 Sicherheitsplan

- Einführung des Personals wird durch die Kitaleiterin durchgeführt
- Das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Brandbekämpfung zu treffen
- Die Räumlichkeiten werden nach Bedarf von der Feuerwehr kontrolliert und überprüft



## 4.2 Notausgänge

- Alle Fluchtwege sind mit dem entsprechenden Plakat im Eingang und 1. Stock gekennzeichnet
- Fluchtwege freihalten, nicht überstellen!

## 4.3 Standorte der Feuerlöscher / Löschdecke

- Die Standorte der Löschmittel sind dem gesamten Personal bekannt und durch die Kitaleitung zu gewährleisten

# 5. Korrektes Handeln im Notfall

## 5.1 Grundregeln

Grundsätzlich wird nach dem Notfall-Ampelsystem gehandelt. Dies heisst:

### **Schauen**

Situation überblicken: Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen?

### **Denken**

Gefahren erkennen: Gefahr für Unfallopfer? Gefahr für Helfende? Gefahr für andere Personen?

### **Handeln**

Für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten

## 5.2 Prävention

- Ruhe bewahren
- Gezielt handeln und sich selber schützen
- Mitarbeitende informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären, eine Person übernimmt Leitung (Weste, Horn, Listen an Standorten)
- Eine Person Meldung an die Feuerwehr
- Restliches Team Rettung der Kinder / Kinder zählen / beruhigen
- Türen und Fenster schliessen

## 5.3 Alarmieren

- Telefonnummer 118 wählen, dabei wie folgt melden:
- Kita Uhunäscht Lyss
- Was brennt / Objektbeschreibung
- Verletzte / Vermisste
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Treffpunkt der Geretteten bekannt geben (Zuerst Parkplatz hinter Kita, anschliessend Schulhaus Stegmatt, siehe Plan)

## 5.4 Einsatz von Löschgeräten

### 5.4.1 Feuerlöscher

- Sicherheitsstift herausziehen
- Strahlrohr herausziehen
- Bedingungshebel 1x betätigen

#### 5.4.1.1 Handhabung

- Auf Flammenwurzel spritzen
- So nah wie möglich
- Unterbrechen, schauen wo das Feuer ist
- Evtl. Standort wechseln
- In Windrichtung angreifen
- Rückweg sichern
- Immer auf eigene Sicherheit achten

#### 5.4.2 Löschdecke

- An beiden Laschen aufreissen
- Ganz entfalten
- Hände durch Entwickeln schützen
- Über das Feuer legen, nicht werfen
- Liegen lassen

### 5.5 Die wichtigsten 1. Hilfeleistungen

#### 5.5.1 Verabreichen von Medikamenten in der Kita

Die Betreuenden verabreichen den Kindern nur natürliche und/oder alternativmedizinische Arzneien. Müssen Medikamente verabreicht werden, bringen die Eltern diese selbst mit und informieren das Personal. (Siehe Dokument: Krankes Kind) Die Eltern füllen nach der Abgabe des Medikamentes „die Vollmacht zur Verabreichung von Medikamenten“ (kibesuisse) aus.

Bei plötzlich auftretender Krankheit oder starken Verletzungen wird, wenn nötig, ärztliche Hilfe beigezogen und die Eltern werden umgehend informiert.

#### 5.5.2 Kleine Verletzungen

Bei Schürfwunden, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt; das heisst, wenn keine ärztliche Versorgung nötig ist:

- Wunde unter fliessendem Wasser reinigen
- Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel vornehmen
- Mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken
- Beim Abholen die Eltern informieren

#### 5.5.3 Grosse Verletzungen

Bei Wunden und Schnitten mit deutlichem Blutaustritt; das heisst, wenn ärztliche Versorgung nötig ist (Wunden über Gelenke, Stichwunden, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit):

- Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden, nicht mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel vorbehandeln
- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und von weiteren Blutungen entstehen würde
- Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden





- Als Erinnerung bei Bewusstlosigkeit: Säuglinge nur durch die Nase beatmen!
  - Den Arzt innert 6 Stunden konsultieren
  - Sofort die Eltern benachrichtigen
- Achtung:** Immer an die Tetanus – Impfung denken!

#### 5.5.4 Vergiftungen

- Sofort Arzt anrufen
- Wenn dieser nicht erreichbar ist, Rat beim Tox- Zentrum Tel. Nr. 145 holen. Dabei Angaben darüber machen, wie viel von was, wann eingenommen wurde
- Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen. Medizinalkohle oder Abführmittel verabreichen

#### 5.5.5 Verbrennungen

- Säuglinge und Kleinkinder schweben in Lebensgefahr, wenn 10% des Körpers verbrannt ist.
- Kleine Brandwunden kühlen (kühles Wasser mindestens 15 Minuten)
- Bei grösseren Verbrennungen sofort Rettungsdienst alarmieren und Eltern benachrichtigen
- Grössere Brandwunden: Brennende Kleidung löschen (Wasser, einwickeln in Decken, Patient am Boden rollen, Kleider nie entfernen, kühlen mit Wasser 20-45 Minuten)
- Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel verwenden. Kleiderfetzen nicht weggreissen, Blasen nicht aufstechen
- Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind schockgefährdet
- Bei grossen Verbrennungen sofort Arzt und Rettungsdienst alarmieren (bei Bewusstlosigkeit beatmen)

#### 5.5.6 Hitzeschlag / Sonnenstich

- Erkennt man an hochrotem Kopf, trockener heisser Haut, schnellem Puls, Bewusstseinsveränderung
- Patient sofort in den Schatten bringen
- Kopf und Oberkörper hoch lagern
- Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken legen
- Möglichst bald zu trinken geben
- Bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes: Arzt oder Rettungsdienst konsultieren

#### 5.5.7 Elektrounfälle

- Das Kind sofort von der Stromquelle wegzerren. Achtung: Kind nur an Kleidung berühren, da der Körper möglicherweise unter Strom steht
- Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren
- Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand Mund-zu-Nase -Beatmung anwenden
- Rettungsdienst alarmieren!

### 5.5.8 Zeckenbisse

- Wird eine Zecke entdeckt, sollte sie so rasch wie möglich entfernt werden
- Eltern telefonisch kontaktieren, ob wir die Zecke entfernen sollen oder ob sie einen Arzt aufsuchen möchten
- Mit Pinzette, Zeckenkarte oder notfalls mit Fingernägeln die Zecke hautnah fassen und sie langsam, gerade und gleichmässig herausziehen
- Hauteinstichstelle desinfizieren, sind noch Reste der Zecke in der Haut, einen Arzt aufsuchen und diese entfernen lassen
- Hauteinstichstelle beobachten und Zeckenstich in der Agenda eintragen

#### 5.5.8.1 Präventive Massnahmen

- Bei Aufenthalt im Wald nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen. An Waldtagen bitte die Kinder dementsprechend anziehen
- Der Geruch von ätherischen Ölen oder Körperspray kann die Zecken abhalten

#### **Achtung:**

- Ein Zeckenspray ist empfehlenswert
- Die Eltern informieren, damit sie am Abend nach dem Aufenthalt im Wald jeweils die Waldkleider ausschütteln, den Körper der Kinder gründlich nach Zecken absuchen und abdsuschen

### 5.5.9 Zahnunfall

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzel schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab.

Ein genauer Vorgang bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn wieder vom Zahnarzt eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden.

#### 5.5.9.1 Zahnnotfälle

- Milchzahn verschoben: Dringend wieder in die richtige Position bringen/ Zahnarzt aufsuchen (auch nächster Tag möglich)
- Bleibende Zähne: Gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Arzt konsultieren
- Falls keine Box vorhanden ist, kann der Zahn auch in frische Milch oder sterile Kochsalzlösung gelegt werden / Überlebensdauer des Zahns beträgt 3 Stunden
- Den Zahn nie an den Wurzeln anfassen, sondern nur an der Krone. Der abgerissene Zahn mit der Wurzel nach unten in die Lösung geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen

#### 5.5.9.2 Meldeschema Anruf Zahnarzt

- Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- Betroffenes Kind und Alter
- Welche Zähne betroffen sind (Milch oder bleibende Zähne)
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen

### 5.5.10 Bewusstlosigkeit

Wird ein Kind bewusstlos, sofort nach dem ABC-Schema handeln:



- Bewusstsein und spontane Lebenszeichen prüfen
- Alarmieren
- AIRWAY: Atmung beurteilen, Atemwege freihalten, wenn keine weiteren Lebenszeichen:
- BREATHING: Mund-zu-Nase-Beatmung, Lebenszeichen überprüfen
- CIRCULATION: Herzmassage
- DEFIBRILATION: Notarzt löst Schock mit Defibrillationsgerät aus

## 5.6 Allgemeine Hilfestellungen bei Notfällen

### 5.6.1 Vorbeugen

- Notfallnummer und Meldeschema griffbereit halten, auch auf dem Spaziergang
- Einführung des Personals erfolgt durch die Kitaleitung
- Schulung des Personals, Eigenkompetenz, Nothelferkurs oder weitere Ausbildungen absolvieren, nach einer gewissen Zeit Auffrischkurs besuchen, Kenntnis des Notfallkonzepts
- Das Team ist verpflichtet alle Vorsichtsmaßnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- Immer eine Notfallapotheke griffbereit halten
- Notfallblatt mit den wichtigsten 1. Hilfeleistungen bereithalten
- Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären
- Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- Immer ein Handy auf den Spaziergang mitnehmen
- Informationen über mögliche Allergien bereithalten

## 5.7 Vorgehen bei einem Unfall

- Ruhe bewahren
- Das Kind beruhigen und 1. Hilfe leisten (Wie geht es dem Kind, weint es, erbricht es, ist es passiv?)
- Bei Unsicherheiten Kita Arzt oder Rettungsdienst kontaktieren

## 5.8 Vorgehen bei kleineren Verletzungen

- Behandlung der Wunde oder Verletzung und Situation abschätzen
- Die Eltern anrufen, falls ein Arztbesuch notwendig ist, klären wer diesen Besuch vornimmt
- Notfallblatt (evtl. Nuggi, Windeln) und Handy, wenn möglich mitnehmen
- Bei der Benutzung des persönlichen Autos eine zusätzliche Betreuungsperson mitnehmen

## 5.9 Vorgehen bei einem schweren Unfall

- Ruhe bewahren, Notfallsituation überblicken, Folgegefahren für Helfer und Patienten erkennen
- Selbstschutz
- Unfallstelle absichern und nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort entfernen
- Nothilfe leisten



- Anwesende Mitarbeitende informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeit klären, eine Person übernimmt die Leitung
- Eine Person macht die Meldung an den Rettungsdienst und an die Polizei, Name der verantwortlichen Person bekannt geben, danach Rückbestätigung der Alarmierung bei der verantwortlichen Person und weitere Anweisungen des Rettungsdienstes weitergeben
- Betreuungsperson für die nicht betroffenen Kinder organisieren und nicht betroffene Kinder beruhigen
- Die verantwortliche Person nimmt Kontakt mit dem Rettungsdienst auf und begleitet das Kind ins Spital
- Notfallblatt (evtl. Nuggi, Windeln) und Handy, wenn möglich mitnehmen
- Das Kita Personal, die Kita Leitung und die Eltern informieren
- Weiteres Vorgehen besprechen und falls nötig, einen Treffpunkt mit den Eltern vereinbaren. Alle Informationen den Eltern angeben
- Während oder nach der Behandlung wird die Kita Leiterin über den neusten Stand informiert
- Nach dem Eintreffen der Eltern werden sie über die momentane Lage orientiert
- Eintreffende Eltern für Hilfeleistung anfragen
- Oder Nachbarn oder Team telefonieren und weitere Schritte gemeinsam organisieren

#### **Wichtig:**

- Die Rettungssanitäter leisten erste Hilfe vor Ort und dadurch gewinnen wir Zeit, Zweitpersonen zu organisieren und weitere Anrufe zu tätigen

## **6. Reinigungsmittel und Giftchemikalien**

### **6.1 Wichtige Hinweise**

- Putz- und Giftchemikalien gehören nicht in Kinderhand. Deshalb so aufbewahren, dass sie für die Kinder unerreichbar sind
- Putzmittel und Chemikalien immer kühl und trocken und 1.50 Meter ab Boden verschlossen lagern

### **6.2 Anwendung**

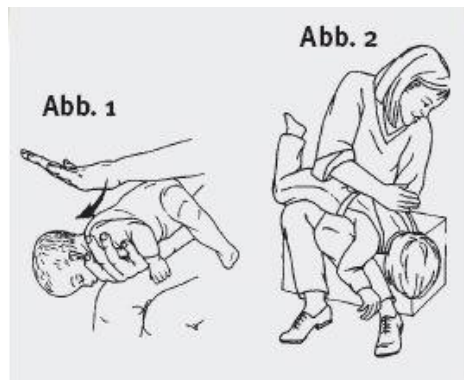
- Eintrocknete Flaschen und Mittel und ausgelaufene Flüssigkeit vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen und auf der Packung notieren
- Giftchemikalien bei Nichtgebrauch im Fachgeschäft retournieren
- Flaschen immer gut verschliessen
- Gebrauchsanweisung immer aufbewahren
- Bei Beendigung der Verwendung der Mittel Hände waschen und evtl. mit Händedesinfektionsmittel einreiben

## 7. Massnahme bei Verschlucken von einem Fremdkörper

Der Säugling wird mit dem Kopf nach unten in Bauchlage gehalten, damit die Schwerkraft zur Entfernung des Fremdkörpers beitragen kann. Im Sitzen oder Knien sollte der Retter in der Lage sein, den Säugling sicher auf dem Schoß zu halten. Der Kopf des Säuglings wird gestützt, indem der Daumen der einen Hand auf den Winkel des Unterkiefers gelegt wird und ein oder zwei Finger derselben Hand auf den gleichen Punkt auf der anderen Seite des Kiefers.

Es ist darauf zu achten, keinen Druck auf die Weichteilgewebe unter dem Kinn des Säuglings auszuüben; hierdurch würde die Atemwegsobstruktion noch verstärkt.

Nun werden bis zu fünf scharfe Schläge mit dem Handballen in die Rückenmitte zwischen die Schulterblätter gegeben. Es ist das Ziel jedes Schlags, die Verengung zu beseitigen; es geht nicht darum, alle fünf Schläge zu vollenden.



(Massnahme bei Verschlucken von Fremdkörper)

## 8. Allergien

Zu den häufigsten Allergenen bei Kindern zählen Milch, Nüsse, Eier, Fisch, Pollenallergie und allergische Reaktionen auf Insektenstiche. Die Leiterin der Kindertagesstätte bzw. die stellvertretende Leiterin der Kita befragt die Eltern während dem Aufnahmegespräch über allfällige Allergien des Kindes. Falls erst später Allergien auftreten, müssen die Mitarbeiter der Kita umgehend darüber informiert werden. Notfallmedikamente müssen von den Eltern in die Kita mitgebracht werden. In jeder Küche ist ersichtlich, welche Allergien bei Kindern vorhanden sind. Auf jeder Gruppe befindet sich ein Ordner mit den Notfallinformationen jedes Kindes. Diese Akte ist für das pädagogische Fachpersonal jederzeit und innert nützlicher Frist zugänglich. Wenn die Gruppen im Früh- oder Spätdienst zusammengelegt werden, wird dieser Ordner mit der Gruppenagenda der ausführenden Gruppe ausgehändigt.

### 8.1 Ein allergischer Schock wird sichtbar, wenn

- das Kind schwer und keuchend atmet
- die Haut fahl wird
- der Puls beschleunigt ist oder der Körper anderweitig heftig reagiert
- ein Hautausschlag (Nesselfieber) auftritt
- Gesicht und andere Körperteile anschwellen



## 8.2 Vorgehen bei einem allergischen Schock

- Sofort den Notruf verständigen
- Falls ein Kind Notfallmedikamente hat (Epi-Pen, Antiallergikum etc.), diese sofort verabreichen
- Ruhe bewahren und beruhigend auf das Kind wirken
- Bei Schwellungen in Mund und Rachen eine Wasserglace oder einen Eiswürfel zum Lutschen geben
- Geschwollene Körperstellen mit Kältebeutel kühlen
- Bei Schwindel, Kreislauf- und Bewusstseinsstörungen wird das Kind auf den Rücken gelegt und die Füße werden etwas erhöht
- Bei Erbrechen oder Ohnmacht ist die stabile Seitenlage die richtige Position